

GERMAN RACING Concept Challenge 2013

# Briefing zu den Siegerkonzepten

KÖLN, 14.11.2013

*Kopf-an-Kopf-Rennen auf den letzten Metern: Das Ergebnis bei der diesjährigen GERMAN RACING Concept Challenge hätte enger kaum sein können. Nun steht fest: Die Rennbahn der Zukunft wird ein Ort für das besondere Erlebnis – kundenorientiert, vielseitig, innovativ, nachhaltig, digital vernetzt und eng verknüpft mit Wirtschaft und Gesellschaft. Im Folgenden stellen wir die 3 Siegerkonzepte kurz vor.*

## 1. Preis (dotiert mit 3.000 € und einer Reise zu White Turf): Team „Hippodrom“

- **Denise Bossert (25)**, Master-Studentin der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften an der Universität Siegen
- **Fabiola Gerpott (26)**, Doktorandin in Psychologie- und Wirtschaftswissenschaften an der Jacobs University Bremen und der Vrije Universiteit Amsterdam
- **Oliver Gretsch (26)**, Doktorand in Technologie- und Innovationsmanagement an der TU Darmstadt
- **Tobias Henz (27)**, Doktorand in Physik an der Universität Heidelberg
- **Fabian Wiesenäcker (23)**, Master-Student der Wirtschaftswissenschaften an der Zeppelin University

Als Sieger des mit insgesamt 6.000 € höchstdotierten Wettbewerbs seiner Art im deutschsprachigen Raum ging das interdisziplinäre Team „Hippodrom“ mit 5 Studierenden und Doktoranden verschiedener führender Hochschulen hervor. Das Team hat ein überzeugendes Konzept für eine zentrale Vermarktungs- und Serviceagentur entwickelt, welche den Rennbahnen als starker Partner zur Seite steht und diese in ihrer Professionalisierung und Zukunftssicherung unterstützt. Das innovative Konzept sieht zentrale Planung und lokale Umsetzung in drei Handlungsfeldern vor (1) die Schaffung einer modularen Toolbox in Kombination mit einem Quick Check zur Unterstützung und Professionalisierung der Rennbahnen, (2) die Etablierung und Vermarktung einer neuen „Masters Series“ sowie (3) die Umsetzung einer zentralen Marketing- und Sponsoring-Strategie nach dem Vorbild der DFL.

Die Jury bescheinigte der Strategie besonders hohe Realisierbarkeit und hohen Wertbeitrag für den Rennsport – so werden in allen drei Handlungsfeldern bestehende Ansätze und Ideen

aufgegriffen, konsequent weitergeführt und so professionell zum Erfolg gebracht. Eine konkrete Umsetzung des Konzepts soll kurzfristig angestoßen werden. Das Team Hippodrom, welches zuvor keinerlei Berührungspunkte mit dem Galopprennsport hatte, zeichnete sich aus durch konsequente Interdisziplinarität und einen starken Fokus auf Teamarbeit. „Gerade die Vielfalt unterschiedlicher Denk- und Arbeitsweisen kombiniert mit unseren bisherigen praktischen Erfahrungen während des Studiums waren für uns ein wichtiger Faktor zum Erfolg – wir haben einfach gut als Team funktioniert“, so Fabiola Gerpott.

## **2. Preis (dotiert mit 2.000 € und VIP-Karten für einen Gruppe-I-Renntag): Team „Blumento-Pferde“**

- **Roman Gensch (22)**, Bachelor-Student der Informatik an der RWTH Aachen
- **Deniz Sarikaya (22)**, Master-Student der Mathematik und Philosophie an der Uni Hamburg
- **Mira Viehstädt (22)**, Bachelor-Studentin der Philosophie an der Uni Hamburg
- **Philip Witkowski (23)**, Bachelor-Student des Maschinenbaus an der TU Hamburg-Harburg

Nachdem die „Blumento-Pferde“ bereits im vergangenen Jahr erfolgreich an der GERMAN RACING Concept Challenge teilgenommen hatte und dabei den 3. Preis erhielten, war die Freude über den 2. Preis in diesem Jahr natürlich umso größer. Das vergleichsweise junge Team mit dem kreativen Namen konnte die Jury einmal mehr mit einer ebenso ungewöhnlichen wie vielversprechenden Idee überzeugen: der Schaffung sozialer Themen-Renntage. Ausgangspunkt der Überlegungen waren die Megatrends Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit: „Die junge Generation möchte sich aktiv für die Lösung gesellschaftlicher Probleme engagieren. Statt materiellen Werten zählt für viele junge Leute zunehmend ein sinnerfülltes Leben im Gleichgewicht zwischen Job, Familie und Freizeit sowie die Wahrnehmung sozialer Verantwortung für Mitmenschen“, so Deniz Sarikaya. „Durch die bewusste Positionierung des Rennsports als Verantwortungsträger lassen sich Vorurteile abbauen, Imagezuwächse erzielen und neue Zielgruppen und Finanzierungsquellen erschließen“. Kern des Konzepts ist die Etablierung einer gemeinnützigen Stiftung („GERMAN RACING Foundation“), welche soziale Akteure und deren Botschafter mit Unternehmen auf Rennbahnen zusammenbringt, um gemeinsam soziale Events und soziale Renntage zu organisieren. Die Finanzierung soll dabei sowohl über Sponsoring, Social Betting und Spenden als auch durch sogenannte Spill-Over-Effekte der neu gewonnenen Zielgruppen bei Wetten, Catering, Eintrittsgeldern an klassischen Renntagen sowie bei Events außerhalb von Renntagen erfolgen.

---

### 3. Preis (dotiert mit 1.000 €): Team „HHL Consulting“

- **Thomas Maier (25)**, Master-Student der Wirtschaftswissenschaften an der HHL Leipzig
- **Toni Meyer (26)**, Master-Student der Wirtschaftswissenschaften an der HHL Leipzig
- **Steffen Suttner (26)**, Master-Student der Wirtschaftswissenschaften an der HHL Leipzig
- **Philipp Veit (27)**, Master-Student der Wirtschaftswissenschaften an der HHL Leipzig

Das Team aus Master-Studenten der HHL punktete mit einer ganzheitlichen Strategie, die zur nachhaltigen wirtschaftlichen Stärkung der deutschen Galopprennbahnen beitragen soll. Toni Meyer, Sprecher des HHL-Teams, erklärt: „Ein wichtiges Kernelement unseres Konzepts besteht darin, dass GERMAN RACING über eine Akademie ein Zertifizierungs- und Schulungssystem schafft, das die Aus- und Weiterbildung des Personals auf den Rennbahnen in einem modularen System ermöglicht. Dies zielt darauf ab, die einzelnen Vereine über längere Sicht hinweg zu professionalisieren. Insbesondere die Vermittlung von Best Practices aus Wirtschaft, Wissenschaft und anderen Sportarten soll so sichergestellt werden.“ Weitere Aspekte der ganzheitlichen Strategie umfassen die Stärkung des Produkts „Renntag“ durch Emotionalisierung und Digitalisierung sowie die Optimierung der Rennbahn-Auslastung durch gezielte Diversifikation in das MICE-Segment. Für die Studenten von Deutschlands traditionsreichster Business School bestand die Herausforderung darin, sich in die neue fachliche Thematik des Galopprennsports einzuarbeiten und Lösungen zu erarbeiten, die für alle beteiligten Interessengruppen (Aktive, Besucher, Rennvereine, Dachverband etc.) im gleichen Maße Vorteile schaffen. Toni Meyer bringt das Erfolgsrezept der Gruppe auf den Punkt: „Wir haben sehr gut als Team funktioniert und konnten so relativ schnell und zielführend ein schlagkräftiges Konzept erarbeiten.“